

Gottesdienst zur festlichen Eröffnung der restaurierten Schlosskirche Wittenberg Erntedankfest 2. Oktober 2016, 10.00 Uhr

Predigt:

Kirchenpräsident Christian Schad

Liturgie:

Vorsitzende des Rates der EKD Landesbischof
Dr. Heinrich Bedford-Strohm

Landesbischöfin der Ev. Kirche in Mitteldeutschland
Ilse Junkermann

Direktorin des Predigerseminars Wittenberg
Dr. Hanna Kasparick

Sogneprest Christa Hansen Haderslev Dänemark

Dept. Dir. John Speckhard Wittenberg English Ministry

Matthias Pohl Vorsitzender des Gemeindegemeinderats
der Schlosskirchengemeinde Wittenberg

und weitere aus Gemeinde,
Predigerseminar und Ökumene

Musikalisch Mitwirkende:

Chor Haderslev Drengkor / Dänemark
(Knabenchor Haderslev)

Chororgel: Inga Lindmark

Leitung: Henrik Skeaaerbaek Jespersen

Solistin Johanna Beimler

Bläserensemble der Schlosskirche Wittenberg
Leitung: Klaus Vogelsang

Orgel

Kantorin der Schlosskirche Wittenberg Sarah Herzer

Kirchliche Leitung: Pfarrer Holger Treutmann,
Senderbeauftragter der Ev. Landeskirchen beim MDR

© **Sendung: MDR**

02. Oktober 2016

9.55 – 11.55 Uhr

Aufnahmeleitung: Frank Bartuschat

Produktion: Christian Junker

Regie: Axel Müller-Hönöw

Redaktion: Saskia Barthel

Pos.	Zeit, total (Einzelmin)	Wo	Wer	Überschriften und Texte	Bemerkungen
------	----------------------------	----	-----	-------------------------	-------------

	08:00:00			Vorbereitung Treppunkt, Maske und Umkleide der Mitwirkende im Chr. –Bourbeck-Haus Maske Reihenfolge: Kasparick, Hansen, Herzer, Beimler, Pohl, Speckhard, Schad, Junkermann, Bedford-Strohm ----- Rollstühle zunächst hinten, nach dem Einzug im Mittelgang ohne Störung der Kamerafahrwege	
	09:00:00		Sup. Chr. Beuchel	Bläser und Chor nehmen ihre Plätze ein Begrüßung der Gemeinde (Kindergottesdienst)	
	09:30:00		Treutmann	Hinweise für die Gemeinde zu Gottesdienstablauf, live-Übertragung, Mobilfunk,	
	09:35:00			Tonprobe Gemeindegesang	
0	09:50:00 09.55.00	Thesen-tür Kirchenbank 1	RV Bedford-Strohm Dir Kasparick Hr Pohl GKR BP Gauck MP Haseloff Margrethe II Königin von Dänemark u.a.	Begrüßung an der Thesentür Begrüßung des Bundespräsidenten und Frau Schadt durch EKD-Ratsvorsitzenden und Ministerpräsident, Oberbürgermeister, Direktorin, Vorsitzender GKR Schlosskirchengemeinde Begrüßung der Königin und ihrer Begleitung durch Bundespräsident. Fr. Schadt, EKD-Ratsvorsitzender, Ministerpräsident, Oberbürgermeister, Vorsitzender GKR Der EKD-Ratsvorsitzende geht durch die Thesentür voran und gleitet zu den Plätzen. Es folgen der Bundespräsident mit Fr. Schadt, die Königin, der Ministerpräsident mit Gattin, dänischer Botschafter mit Gattin, Hofdame, GKR-Vorsitzender, Direktorin Foto der Pool Fotografen	Kamera von außen und innerhalb der Schlosskirche

Pos.	Zeit, total (Einzelmin)	Wo	Wer	Überschriften und Texte	Bemerkungen
------	----------------------------	----	-----	-------------------------	-------------

	09:59:30	Bankreihen													
1	10:00:00 (5:00)	Verbindungstür zum Schloss	<p>Kantorin Herzer</p> <p>Vortragekreuz Kinder Kinder Metzner Ebel Biskupski Günther Ulrichs Beuchel Hansen Speckhard Junkermann Schad</p>	<p>Orgelspiel (ca. 1:00)</p> <p style="text-align: center;">^ +</p> <p style="text-align: center;">Küster mit Vortragekreuz (Kinder mit Erntegaben)</p> <p style="text-align: center;">Kind Kind Kind (Brot) Kind (Weintrauben) Kind Kind Kind</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">Metzner</td> <td style="width: 50%;">Ebel (KiGo)</td> </tr> <tr> <td>Biskupski</td> <td>Günther</td> </tr> <tr> <td>Ulrichs</td> <td>Beuchel</td> </tr> <tr> <td>Hansen</td> <td>Speckhard</td> </tr> <tr> <td>Junkermann</td> <td>Schad</td> </tr> </table> <p style="text-align: center;"><i>(Bedford-Strohm, Pohl und Kasparick reihen sich ein, wenn der Zug die Thesentür erreicht.)</i></p> <p style="text-align: center;">Pohl Kasparick Bedford-Strohm</p> <p style="text-align: center;">mit Gemeindegesang zum Einzug</p> <p style="text-align: center;">EG 508, 1-4 Wir pflügen und wir streuen)</p> <p>1. Wir pflügen, und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand: der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf. Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!</p> <p>2. Er sendet Tau und Regen und Sonn- und Mondenschein, er wickelt seinen Segen gar zart und künstlich ein und bringt ihn dann behände in unser Feld und Brot: es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott. Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!</p> <p>3. Was nah ist und was ferne, von Gott kommt alles her, der Strohalm und die Sterne, der Sperling und das Meer. Von ihm sind Büsch und Blätter und Korn und Obst von ihm, das schöne Frühlingswetter und Schnee und Ungestüm. Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn,</p>	Metzner	Ebel (KiGo)	Biskupski	Günther	Ulrichs	Beuchel	Hansen	Speckhard	Junkermann	Schad	<p>Öffnung der Verbindungstür</p> <p>Die Gemeinde erhebt sich</p> <p>Einzug ca. 12 Personen dazu werden Vortragekreuz, Erntegaben, Altarblumen, durch den Mittelgang getragen</p> <p>Ratsvorsitzender, Direktorin und Vorsitzender GKR schließen sich dem Zug an, wenn er auf ihrer Höhe angekommen ist</p> <p>Vortragekreuz wird rechts neben dem Altar gestellt. Altarstufen werden mit Blumen und Erntegaben geschmückt. Brot und Wein werden auf den Altar gelegt</p> <p>Stilles Gebet der Liturgen Nacheinander zu zweit</p>
Metzner	Ebel (KiGo)														
Biskupski	Günther														
Ulrichs	Beuchel														
Hansen	Speckhard														
Junkermann	Schad														
		Mittelgang	<p>Orgel</p> <p>Bläser</p> <p>Orgel</p>												

Pos.	Zeit, total (Einzelmin)	Wo	Wer	Überschriften und Texte	Bemerkungen
			Bläser	<p>drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!</p> <p>4. Er lässt die Sonn aufgehen, er stellt des Mondes Lauf; er lässt die Winde wehen und tut den Himmel auf. Er schenkt uns so viel Freude, er macht uns frisch und rot; er gibt den Kühen Weide und unsern Kindern Brot. Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!</p> <p>Text: nach Matthias Claudius 1783 Melodie: Hannover 1800</p>	<p>Der Küster stellt das Vortragekreuz neben den Altar, tritt dann zur Seite. Die Kinder schmücken die Altarstufen mit Blumen und Erntegaben. Ebel (Kindergottesdienstmitarbeiterin) und Küster assistieren. Der Küster legt Brot und Wein auf den Altar. Alle gehen dann auf ihre Plätze. Während dessen treten die übrigen Mitwirkenden jeweils zu zweit vor den Altar, halten zu einem kurzen Gebet inne und begeben sich dann auf ihre Plätze. Die nächsten rücken nach, zum Schluss der Ratsvorsitzende. Nach Beendigung der 4. Strophe setzen sich alle hin und geben damit das Zeichen für die Gemeinde, sich ebenfalls hinzusetzen. Der Ratsvorsitzende geht zur Begrüßung nach vorn.</p> <p>Gemeinde nimmt Platz</p>
2	10:05:00 (1:45)	Altar	RV Bedford- Strohm	<p>Votum und Begrüßung</p> <p>L: Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes</p> <p>G: Amen</p> <p>L: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,</p> <p>G: der Himmel und Erde gemacht hat.</p> <p><i>Es folgt die Begrüßung der Gemeinde und der Ehrengäste mit freien Worten.</i></p>	<p>Goldenstein erstellt Vorlage</p>

Pos.	Zeit, total (Einzelmin)	Wo	Wer	Überschriften und Texte	Bemerkungen
3	10:06:45 (4:40)	Altar	Dir. Kasparick	<p>Liturgischer Gruß</p> <p>L: Der Herr sei mit euch</p> <p>G: Und mit deinem Geist</p>	
			Kasparick	<p>Einweihungsritus Antependium</p> <p>Einleitung</p> <p>Ein neuer Altarbehang schmückt heute die Schlosskirche. Wir werden ihn gleich sehen. Wir freuen uns darüber und danken der Künstlerin, Ihrer Majestät, Königin Margrethe, und der Dänischen Volkskirche für dieses einzigartige Geschenk zur Eröffnung der restaurierten Schlosskirche und zum 500. Reformationsjubiläum.</p> <p>Der neue Altarbehang steht aber nicht nur für sich selbst. Er steht heute für alles, was in den vergangenen vier Jahren an dieser Kirche erneuert und neu gestaltet worden ist: Turm und Mauern, Pfeiler und Gewölbe, Wände und Fenster, Gestühl und Kanzel, der Radleuchter und die Thesentür, nicht zu vergessen die Elektrik, die Heizung, das Licht – alles wurde saniert oder ersetzt, alles erstrahlt nun in neuem Glanz. Wir danken den Bauleuten und den politisch Verantwortlichen für ihre Arbeit und Ihren Einsatz.</p> <p>Heute nehmen wir nun diese Kirche und den neuen Altarbehang für den Gottesdienst öffentlich in Gebrauch. Dazu hören wir auf Gottes Wort und bitten ihn um seinen Segen. Denn alle Dinge werden geheiligt durch das Wort Gottes und Gebet.</p> <p>Im Psalm 43 heißt es:</p>	<p>Der Altarbehang ist noch verhüllt, der Altar aber schon geschmückt.</p> <p>Vor dem Altar stehen: v.l.n.r. Hansen – Speckhard, - Kasparick - Pohl</p>
			Sogne- praest Christa Hansen	<p>Dänisch:</p> <p>Send dit lys og din sandhed, så de kan lede mig frem og føre mig til din bolig, til Zions hellige bjerg. Så vil jeg gå hen til dit alter, Gud, du, som fylder mig med glæde, og dér vil jeg takke dig med harpespil. Oh, Gud, min Gud!</p>	

Pos.	Zeit, total (Einzelmin)	Wo	Wer	Überschriften und Texte	Bemerkungen
------	----------------------------	----	-----	-------------------------	-------------

			<p>Vor- sitzender GKR Matthias Pohl</p> <p>Speckhard</p> <p>Dir Kasparick</p>	<p>Deutsch: Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten und bringen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung, dass ich hingehe zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist, und dir Gott, auf der Harfe danke, mein Gott.</p> <p>Englisch: Send out your light and your truth; let them lead me; let them bring me to your holy hill and to your dwelling! Then I will go to the altar of God, to God my exceeding joy, and I will praise you with the lyre, O God, my God.</p> <p>Gebet Gütiger Gott, alle gute Gabe kommt her von dir, und dir verdanken wir auch unsere Tatkraft, den Erfindergeist und die Kunstfertigkeit.</p> <p>Wir danken dir heute auch für den neuen Altarbehang, der von deiner Liebe kündigt, und für die Verbundenheit in der weltweiten Ökumene,</p> <p>besonders mit unserer Partnergemeinde in Haderslev und mit der Dänischen Volkskirche.</p> <p>Wir danken dir für alles Gelingen an der Baustelle Schlosskirche und für die Beiträge aller, die daran mitgewirkt haben; für den Sachverstand der Bauleute und Planer und für alle, die in Politik und Gesellschaft Verantwortung für diesen Kirchbau übernommen haben.</p> <p>Wir bitten dich, sende deinen Heiligen Geist und lass deine Ehre in diesem Haus wohnen. Stärke uns und alle, die über die Schwelle treten, dich suchen und hier Gottesdienst feiern. Erfreue uns durch die Schönheit der Kunstwerke und den Schmuck des Altars. Dir sei Ehre in Ewigkeit. Gemeinde: Amen.</p> <p>Enthüllung</p>	<p>nach dem Gebet treten Kasparick und Speckhard</p>
--	--	--	---	--	--

Pos.	Zeit, total (Einzelmin)	Wo	Wer	Überschriften und Texte	Bemerkungen
			Sgnpr Hansen VGKR Pohl Speckhard Dir Kasparick Gemeinde	<p>Rot, Farbe der Liebe Gottes Farbe der Bewegung und Leidenschaft Farbe des Heiligen Geistes und der Kirche</p> <p>Flammen links und rechts, Wie unsere Gebete strecken sie sich nach oben, streben dem Himmel zu.</p> <p>In der Mitte die Lutherrose: des Menschen Herz auf Rosen gebettet, weil es unter dem Kreuz seinen Ort gefunden hat.</p> <p>Wir verkündigen Christus allen, die kommen und gehen.</p> <p>So nehmen wir nun den neuen Altarbehang in Gebrauch und öffnen diese Kirche wieder für alle, die in ihr Gott suchen, Freude und Frieden in seinem Wort – Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.</p> <p>Amen</p>	<p>neben den Altar, einander gegebenüber Das Altartuch wird von Hansen und Pohl enthüllt. Pohl gibt das gefaltete Verhüllungstuch an den Küster weiter, der es in die Sakristei bringt.</p> <p>Pohl und Hansen treten wie Kasparick und Speckhard neben den Altar, ebenfalls einander gegenüber.</p> <p>Der Altar bleibt frei. Kasparick spricht von der Seite aus</p> <p>Kasparick geht vor den Altar (Mitte)</p> <p>Hansen, Pohl, Speckhard und Kasparick gehen zu ihren Plätzen und setzen sich</p>
4	10:11:25 (3:45)	Empore	Chor	<p>Psalm 100 Jauchzet dem Herrn, alle Welt F.M. Bartholdy</p> <p>Jauchzet dem Herrn alle Welt. Dienet dem Herrn mit Freuden. Kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken. Erkennt, dass der Herre Gott ist. Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide. Gehet zu seinen Toren ein mit Danken,</p>	

Pos.	Zeit, total (Einzelmin)	Wo	Wer	Überschriften und Texte	Bemerkungen
				<p>zu seinen Vorhöfen mit Loben. Danket ihm, lobet seinen Namen, denn der Herr ist freundlich und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.</p> <p>Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen</p>	
5	10:15:10 (0:25)	Empore KSchiff	Chor Gemeinde Orgel Chor Gemeinde Orgel Chor Gemeinde Orgel	<p>Kyrie eleison Ggf Intonation Kyrie eleison.</p> <p>Herr, erbarme dich.</p> <p>Christe eleison.</p> <p>Christe, erbarme dich.</p> <p>Kyrie eleison.</p> <p>Herr, erbarm dich über uns.</p>	
6	10:15:35 (0:55)	Empore KSchiff Empore	Chor Gemeinde Orgel Bläser und Gemeinde	<p>Gloria in excelsis</p> <p>Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Fried, den Menschen ein Wohlgefallen.</p> <p>EG 179, 2 Wir loben .. Wir loben, preisn, anbeten dich für deine Ehr wir danken, dass du, Gott Vater, ewiglich, regierst ohn alles Wanken. Ganz ungemessn ist deine Macht, allzeit geschieht, was du bedacht. Wohl uns solch eines Herren!</p>	Dabei geht LBin Junkermann zum Pult
7	10:16:30 (0:55)	Altar	LBin Junker- mann LBin	<p>Tagesgebet</p> <p>Der Herr sei mit euch.</p>	

Pos.	Zeit, total (Einzelmin)	Wo	Wer	Überschriften und Texte	Bemerkungen
		Kirche	Gemeinde LBin Gemeinde	<p>Und mit deinem Geist.</p> <p>Lasst uns beten:</p> <p>Was wir sind und was wir haben, du reich schenkender Gott, die ganze Welt in ihrer Herrlichkeit und Not, das Glück und auch die Lasten unsres Lebens, das haben wir von dir. Aus deiner Fülle leben wir, nach deiner Fülle sehnt sich alle Kreatur.</p> <p>Gib uns dein Wort nun frisch und neu zu hören. Durch deinen Geist berühre unsern Geist, dass unser Glaube klar und unser Wille stark wird, dein Wirken wahrzunehmen in der Welt, und deinen guten Willen neu zu suchen und zu tun. Das bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn, der lebt und Leben schafft mit dir im Heiligen Geist.</p> <p>Amen.</p>	
8	10:17:25 (1:00)	Altar Orgel	LBin Junker- mann Herzer	<p>Geleit zum Kindergottesdienst</p> <p>Wir feiern Gottesdienst mit Jung und Alt, mit Großen und Kleinen. Die Kinder sind eingeladen, in den Altarraum zu kommen, um von hier aus zum Kindergottesdienst zu gehen und kehren zum Segen wieder zu den Erwachsenen zurück. Gott segne euer Reden und Tun, Singen und Hören</p> <p>Intonation des Liedes Brich dem Hungrigen dein Brot</p>	Die LBin nimmt die Kerze vom Altar und überreicht sie Frau Ebel. Diese führt die Kinder in die Sakristei
9	10:18:25 (1:00)	Empore Orgel	Beimler Herzer	<p>Sologesang mit Orgel: Brich dem Hungrigen dein Brot Text: Martin Jäntzsch 1951 Melodie: Sarah Herzer 2016</p> <p>1. Brich dem Hungrigen dein Brot. Die im Elend wandern, führe in dein Haus hinein; trag die Last der andern.</p> <p>2. Brich dem Hungrigen dein Brot; du hast's auch empfangen.</p>	EG 418 , 1-3

Pos.	Zeit, total (Einzelmin)	Wo	Wer	Überschriften und Texte	Bemerkungen
				<p>Denen, die in Angst und Not, stille Angst und Bangen.</p> <p>3. Der da ist des Lebens Brot, will sich täglich geben, tritt hinein in unsre Not, wird des Lebens Leben.</p>	
10	10:19:25 (1:15)	Lese-pult	Sgnpr Hansen	<p>Alttestamentliche Lesung Jes. 58, 7-10 (Lesung in dänisch)</p> <p>Wir hören Worte aus dem Buch des Propheten Jesaja im 58. Kapitel:</p> <p><u>7</u> at I deler jeres mad med de sultne, at I giver husly til de hjemløse, at I sørger for tøj til dem, som intet har og i det hele taget gør, hvad I kan for at afhjælpe de behov, der findes lige omkring jer.</p> <p><u>8</u> Hvis I gør det, vil det lysne for jer, som når morgenrøden bryder igennem, og jeres redning vil komme i hast. Jeres godhed vil gå foran jer og min herlighed slutte op om jer bagfra.</p> <p><u>9</u> Så vil jeg høre jer, når I kalder på mig. Så snart I råber om hjælp, griber jeg ind. Hvis I holder op med at undertrykke de svage, standser jeres falske anklager og lader være med at sprede onde rygter,</p> <p><u>10</u> hvis I giver de sultne mad og hjælper dem, der er i vanskeligheder, så skal jeres lys skinne i mørket, og mørket omkring jer skal vige som ved højlys dag</p>	<p>Übersetzter Text in deutsch auf dem Liedblatt</p> <p>Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut. Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell voranschreiten, und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des Herrn wird deinen Zug beschließen. Dann wirst du rufen und der Herr wird dir antworten. Wenn du schreist, wird er sagen: Siehe, hier bin ich. (7 – 9a) Wenn du in deiner Mitte niemanden unterjochst und nicht mit Fingern zeigst und nicht übel redest, sondern Hungrigen dein Herz finden lässt und den Elenden sättigst, dann wird dein Licht in der Finsternis aufgehen, und dein Dunkel wird sein wie der Mittag.</p> <p>Übersetzung für die Fernsehgemeinde</p>
11	10:20:40 (1:10)	Empore	Orgel Orgel Trompete Gemeinde	<p>Gemeindelied Brich dem Hungrigen dein Brot</p> <p>Intonation</p> <p>4. Dank sei dir, Herr Jesu Christ, dass wir dich noch haben und dass du gekommen bist, Leib und Seel zu laben.</p> <p>5. Brich uns Hungrigen dein Brot, Sündern wie den Frommen, und hilf, dass an deinen Tisch wir einst alle kommen.</p>	EG 418, 4+5

Pos.	Zeit, total (Einzelmin)	Wo	Wer	Überschriften und Texte	Bemerkungen
12	10:21:50 (2:30)	Empore	Chor ggf mit Orgel Solo- gesang Chor ggf. mit Orgel	<p>Halleluja aus: H. Purcell : O God, thou art my God</p> <p>Halleluja Purcell</p> <p>Hallelujavers: Halleluja Purcell</p>	
13	10:24:20 (2:05)	Pult	Vor- sitzender GKR Pohl	<p>Lesung des Evangeliums Mt. 6, 25 – 34</p> <p>Das Evangelium für den Erntedanktag steht bei Matthäus im 6 Kapitel:</p> <p>Sorget nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? Seht die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr nicht viel mehr als sie? Wer ist unter euch, der seines Lebens Länge eine Spanne zusetzen könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt?</p> <p>Und warum sorgt ihr euch um die Kleidung? Schaut die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen; sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen. Wenn nun Gott das Gras auf dem Feld so kleidet, das doch morgen in den Ofen geworfen wird: sollte er das nicht viel mehr für euch tun, ihr Kleingläubigen? Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was sollen werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden? Nach dem allen trachten die Heiden. Denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr all dessen bedürft.</p> <p>Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen. Darum sorget nicht für morgen, denn der</p>	<p>Übersetzung dänisch und englisch im Liedblatt</p> <p>Die Gemeinde erhebt sich.</p> <p>Lilienmotiv im Deckengewölbe</p> <p>Granatapfelmotiv Kurfürstrelief Hintergrund und Vorhangmalerei</p>

Pos.	Zeit, total (Einzelmin)	Wo	Wer	Überschriften und Texte	Bemerkungen
			Solo- gesang Gemeinde	morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage habe. Ehre sei dir, Herr! Lob sei dir, Christus!	
14	10:26:25 (1:50)	Pult	Vor- sitzender GKR Pohl Gemeinde	Glaubensbekenntnis Lasst uns Gott loben mit dem Bekenntnis unseres Glaubens Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.	Pohl wendet sich nach der Ankündigung zum Altar und spricht mit der Gemeinde Gemeinde nimmt Platz
15	10:28:15 (3:20)	Empore Kirche	Bläser Bläser Gemeinde	Lied: Ein feste Burg ist unser Gott (mehrsprachig 1+2 deutsch, 3 dänisch, 4 deutsch) Vorspiel 1. Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen. Er hilft uns frei aus aller Not,	EG 362 , 1-4

Pos.	Zeit, total (Einzelmin)	Wo	Wer	Überschriften und Texte	Bemerkungen
			Orgel Gemeinde	<p>die uns jetzt hat betroffen. Der alt böse Feind mit Ernst er's jetzt meint; groß Macht und viel List sein grausam Rüstung ist, auf Erd ist nicht seinsgleichen.</p> <p>2. Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren; es streit' für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren. Fragst du, wer der ist? Er heißt Jesus Christ, der Herr Zebaoth, und ist kein andrer Gott, das Feld muss er behalten.</p>	
			Chor	<p>(3. Strophe in dänisch) (3. Und wenn die Welt voll Teufel wär und wollt uns gar verschlingen, so fürchten wir uns nicht so sehr, es soll uns doch gelingen. Der Fürst dieser Welt, wie sau'r er sich stellt, tut er uns doch nicht; das macht, er ist gericht': ein Wörtlein kann ihn fällen.)</p>	Übersetzung im Liedblatt
			Bläser	<p>4. Das Wort sie sollen lassen stahn und kein' Dank dazu haben; er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben. Nehmen sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib: lass fahren dahin, sie haben's kein' Gewinn, das Reich muss uns doch bleiben.</p> <p>Text und Melodie: Martin Luther 1529</p>	
16	10:31:35 (12.00)	Kanzel	Kpräs Schad	<p>Predigt Predigt von Kirchenpräsident Christian Schad zu 2. Kor 9, 6-15 (in Auswahl) im Gottesdienst zur Wiedereröffnung der restaurierten Schlosskirche in Wittenberg am Sonntag, dem 02. Oktober 2016</p> <p>„Gnade sei mit Euch und Friede, von Gott, unserem Vater, und unserem Herrn Jesus Christus.“</p> <p>Gemeinde: Amen.</p> <p>Liebe Gemeinde!</p>	

Pos.	Zeit, total (Einzelmin)	Wo	Wer	Überschriften und Texte	Bemerkungen
------	----------------------------	----	-----	-------------------------	-------------

				<p>„Wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen“, schreibt der Apostel Paulus im 2. Korintherbrief.</p> <p>So drücken wir aus, was wir hier heute tun: „Wir <i>ernten</i> im Segen.“</p> <p>Wie eine gesegnete Ernte nehmen wir die Wittenberger Schlosskirche – nach ihrer Restaurierung – von den Bauleuten wieder in Empfang.</p> <p>Wie eine gesegnete Ernte stellen wir sie von Neuem in den Dienst, dem sie schon über 500 Jahre gewidmet ist:</p> <p>Wir feiern in ihr Gottesdienst!</p> <p>Wir loben Gott – und suchen ihn.</p> <p>Wir danken – und klagen ihm.</p> <p>Wir hören auf ihn – und bekennen uns zu ihm.</p> <p>Wir sehen und schmecken seine Freundlichkeit.</p> <p>Die Schlosskirche zu Wittenberg: ein Ort, eine Stätte, um Gott zu begegnen!</p> <p>Wie eine gesegnete Ernte nehmen wir sie heute wieder in Empfang und in Gebrauch.</p> <p>„Wer da sät im Segen ...“:</p> <p>Wer sind <i>die</i>, die da gesät haben?</p> <p>Es sind <i>viele</i>, und ihnen gebührt aufrichtiger Dank an diesem Erntefest!</p> <p>Es ist zuallererst der Eigentümer – besser gesagt: der <i>Noch-Eigentümer</i> – dieser Kirche:</p> <p>das Land Sachsen-Anhalt, seine Bürgerinnen und Bürger – und an der Spitze der Regierung <i>Sie</i>, verehrter Herr Ministerpräsident Dr. Haseloff.</p> <p>Es sind darüber hinaus: Zuschuss gebende Stellen und persönliche Spenderinnen und Spender.</p> <p>Es sind verschiedenste Institutionen des Staates und der Gesellschaft.</p> <p>Es sind die zahllosen Menschen, die in der Planung und Ausführung der Sanierung „im Segen <i>gesät</i>“ haben, so dass wir heute „im Segen <i>ernten</i>“.</p> <p>Ihnen, verehrter Herr Bundespräsident Gauck, als dem obersten Repräsentanten unseres Landes, darf ich den Dank stellvertretend aussprechen.</p> <p>Und Eure Majestät, hoch verehrte Königin Margrethe, haben mit dem neuen, hand-gearbeiteten Altarbehang dem Werk – wenn ich so sagen darf: die Krone aufgesetzt.</p> <p>Sie repräsentieren heute ja nicht nur das dänische Volk und die dänische Volkskirche, sondern in besonderer Weise auch: all die Sae-Männer und Sae-Frauen, die an der Restaurierung dieser Kirche mit Herz und Hand</p>	
--	--	--	--	---	--

Pos.	Zeit, total (Einzelmin)	Wo	Wer	Überschriften und Texte	Bemerkungen
------	----------------------------	----	-----	-------------------------	-------------

				<p>mitgewirkt haben.</p> <p>Ihnen allen sei von Herzen Dank gesagt, an diesem Tag – und auch von dieser Stelle!</p> <p>„Gott – aber sei Dank für seine unaussprechliche Gabe!“</p> <p>Auch diesen Satz schreibt der Apostel Paulus in dem Briefabschnitt,</p> <p>der uns heute als Predigttext gegeben ist.</p> <p>Den <i>Menschen</i> danken – und den Einrichtungen, in denen sie tätig sind,</p> <p>und <i>Gott</i> danken: <i>das</i>, liebe Gemeinde, ist kein Widerspruch.</p> <p>In einer genialen Liedzeile hat Matthias Claudius, der Dichter des Erntedankliedes „Wir pflügen und wir streuen“, das wir eingangs gesungen haben, das Verhältnis auf den Punkt gebracht:</p> <p>„Es geht <i>durch unsre Hände</i>, / kommt aber her <i>von Gott</i>.“</p> <p>„Im Segen säen, im Segen ernten“, daran sind <i>wir beteiligt</i> ob als Gärtnerin oder Bauer,</p> <p>ob als Politiker oder Geldbeschaffer,</p> <p>ob als Architektin oder Denkmalspfleger,</p> <p>ob als Handwerksmeister oder als Künstlerin.</p> <p>Beteiligt sind wir mit unseren Gaben und Fähigkeiten – mit unserer ganzen, professionellen Verantwortung.</p> <p>Und doch: „Es geht <i>durch unsre Hände</i>, / kommt aber her <i>von Gott</i>.“</p> <p>Was „<i>von Gott</i>“ <i>herkommt</i>, die „unaussprechliche Gabe“, wie Paulus sagt,</p> <p>ist <i>Jesus Christus</i>.</p> <p><i>IHN</i> haben die beiden, die in dieser Kirche begraben liegen, Martin Luther und Philipp Melanchthon, <i>IHN</i> haben sie der Christenheit vor Hunderten von Jahren in Erinnerung gerufen.</p> <p><i>Ihn</i>, <i>Jesus Christus</i>, immer <i>neu</i> zu vergegenwärtigen: für uns – und uns zugut,</p> <p>darin besteht in ihrem Kern die Reformation.</p> <p>Luther und Melanchthon haben <i>Christus</i> in Erinnerung gerufen,</p> <p>in dem <i>Gott selbst sich</i> in Person, als Mensch, der Welt geschenkt hat.</p> <p>Jesus Christus, diese „unaussprechliche Gabe“, ist kein rückzahlungs-pflichtiges Darlehen Gottes an die Welt.</p> <p>Er ist – wie man finanztechnisch sagen würde – ein „verlorener Zuschuss“.</p> <p>In Christus hat Gott sich selbst verloren gegeben – „bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz“.</p> <p>Das ganze Bildprogramm dieser Kirche ist von <i>IHM</i> geprägt.</p>	
--	--	--	--	--	--

Pos.	Zeit, total (Einzelmin)	Wo	Wer	Überschriften und Texte	Bemerkungen
------	----------------------------	----	-----	-------------------------	-------------

				<p>Es ist immer – zuerst und zuletzt – <i>diese Gabe</i>, für die wir <i>Gott danken</i>, wenn wir <i>Menschen</i> danken für <i>das</i>, was im Säen und Ernten durch ihre Hände gegangen ist.</p> <p><i>Wie</i> sollen, <i>wie</i> wollen wir jetzt mit dieser gesegneten Erntegabe: mit dieser Schlosskirche umgehen? Wenn wir sie heute erneut dem Gottesdienst widmen, dann widmen wir sie grundsätzlich <i>allen Menschen</i>, weil Gottes in Jesus Christus erschienene <i>Liebe</i> ohne Ausnahme <i>allen</i> gilt. Wir widmen sie konkret: der Evangelischen Schlosskirchengemeinde, die hier regelmäßig Gottesdienste feiert – und die Botschaft von Jesus Christus auch musikalisch reich erklingen lässt. Wir widmen diese Kirche auch: dem Evangelischen Predigerseminar. Es ist hier – seit genau 200 Jahren – zu Hause. Wir widmen sie damit den Vikarinnen und Vikaren aus vier Landeskirchen, die hier, an den Gräbern der Reformatoren, die Kunst des Predigens und der Seelsorge lernen. Wir widmen sie darüber hinaus den Gästen aus der christlichen Ökumene, die in großer Zahl an diesen Quellort der Reformation kommen: zu Gottesdienst, Gebet und Meditation.</p> <p>Aber nicht nur den Christinnen und Christen widmen wir diese Kirche. Wir widmen sie <i>allen Menschen</i>, die von ihr angezogen werden und sie betreten: den Wittenbergerinnen und Wittenbergern; den Landeskindern von Sachsen-Anhalt, die durch ihre Steuern erheblich zur Sanierung beigetragen haben; den Touristen von nah und fern, die dieses Gotteshaus besuchen – und denen es eine Begegnung mit Gott verheißt. Deshalb bildet die Evangelische Kirche in Deutschland, in deren Eigentum die Schlosskirche demnächst übergehen wird, Kirchenführerinnen und Kirchenführer aus. Sie werden nicht nur den Bau – und seine Geschichte und Ausstattung erklären, sondern auch seinen <i>geistlichen Inhalt</i>, seinen „<i>spirit</i>“, erschließen. Sie werden den Besucherinnen und Besuchern behutsame</p>	
--	--	--	--	--	--

Pos.	Zeit, total (Einzelmin)	Wo	Wer	Überschriften und Texte	Bemerkungen
------	----------------------------	----	-----	-------------------------	-------------

				<p>Zeugen sein der „unaussprechlichen Gabe Gottes“.</p> <p>Liebe Gemeinde, der Apostel Paulus schrieb seine Sätze an die Christen in Korinth. Er hatte die Absicht, sie zu einer großzügigen Spende für die bettelarme Schwestergemeinde in Jerusalem zu motivieren. Wer Geld locker machen will – das wissen wir –, der muss Entschlossenheit und diplomatisches Geschick miteinander verbinden. So übte sich Paulus früh als Fundraiser, als Motivations- Coach und Werbe-Texter. Dabei gelang ihm dieser weltberühmt gewordene Satz: „Einen <i>fröhlichen</i> Geber hat Gott lieb.“ Mit Jesus Christus, den die Reformatoren gerade hier, in Wittenberg, so klar und mutig bezeugt haben, macht Gott uns <i>fröhlich</i>. Nehmen wir die Schlosskirche darum heute <i>fröhlich</i> in Gebrauch – und setzen wir uns selbst und unsere Mittel <i>fröhlich</i> ein: gleich anschließend, während des Liedes, bei der Kollekte für BROT FÜR DIE WELT, genauer, für Projekte, die sich für die Rechte der Armen einsetzen, und im Alltag immer und überall dort, wo wir gebraucht werden – in <i>SEINER</i> Nachfolge!</p> <p>Geben wir <i>fröhlich!</i> – So <i>bleiben wir</i> in Gottes Liebe.</p> <p>„Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus.“</p> <p>Amen.</p>	
--	--	--	--	--	--

Pos.	Zeit, total (Einzelmin)	Wo	Wer	Überschriften und Texte	Bemerkungen
------	----------------------------	----	-----	-------------------------	-------------

			Gemeinde		
17	10:43:35 (4:00)	Orgel- empore Kirche	Orgel Orgel Trompete Gemeinde Orgel Gemeinde Orgel Trompete Gemeinde Orgel Gemeinde Orgel Trompete Gemeinde	<p>Lied: Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit</p> <p>Intonation</p> <p>1. Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit! Lob ihn mit Schalle, werteste Christenheit! Er lässt dich freundlich zu sich laden; freue dich, Israel, seiner Gnaden, freue dich, Israel, seiner Gnaden!</p> <p>2. Der Herr regieret über die ganze Welt; was sich nur rühret, alles zu Fuß ihm fällt; viel tausend Engel um ihn schweben, Psalter und Harfe ihm Ehre geben, Psalter und Harfe ihm Ehre geben.</p> <p>3. Wohlauf, ihr Heiden, lasset das Trauern sein, zur grünen Weiden stellet euch willig ein; da lässt er uns sein Wort verkünden, machtet uns ledig von allen Sünden, machtet uns ledig von allen Sünden.</p> <p>4. Er gibet Speise reichlich und überall, nach Vaters Weise sättigt er allzumal; er schafft früh und späten Regen, füllet uns alle mit seinem Segen, füllet uns alle mit seinem Segen.</p> <p>5. Drum preis und ehre seine Barmherzigkeit; sein Lob vermehre, werteste Christenheit! Uns soll hinfort kein Unfall schaden; freue dich, Israel, seiner Gnaden, freue dich, Israel, seiner Gnaden!</p> <p>Text und Melodie: Matthäus Apelles von Löwenstern 1644</p>	<p>EG 502, (1- 5) Dabei wird das Dankopfer sichtbar in den Bankreihen gesammelt;</p> <p>(Kollektenzweck wird im Liedblatt veröffentlicht)</p>
18	10:47:35 (4:40)	Altar	LBin Junker-	<p>Fürbitten</p> <p>Lasst uns beten: Gott, voll überschwänglicher Gnade, du gibst Samen und Brot.</p>	<p>Gemeinde erhebt sich</p> <p>Die Fürbittenden stehen mit Blick zur Gemeinde vor dem Altar v.l.n.r Pohl – Junkermann – Bedford-Strohm</p>

Pos.	Zeit, total (Einzelmin)	Wo	Wer	Überschriften und Texte	Bemerkungen
		Kirchen schiff	mann Gemeinde ohne Orgel GKRV Hr. Pohl Gemeinde ohne Orgel	<p>Du lässt die Erde Früchte tragen und füllst das Land mit Güte. Wir danken dir für die Ernte dieses Jahres, für Weizen und Mais, Lauch und Kartoffeln, Äpfel und Kohl – und auch für die Hagebutten am Feldrand.</p> <p>Wir bitten dich für alle, die nicht genug zu essen haben, die hungern und dürsten müssen, die nicht wissen, wie sie ihre Kinder ernähren sollen. Gib ihnen, was sie brauchen und hilf uns, in dieser einen Welt die Güter der Erde gerecht untereinander zu teilen. Zu dir rufen wir:</p> <p>Kyrie eleison (orthodoxe Weise)</p> <p>Gott, voll überschwänglicher Gnade, du gibst Samen und Brot. Und du segnest die Arbeit und die Schöpferkraft deiner Menschenkinder. Wir danken dir für alles, was an der Schlosskirche, deinem Haus, neu geworden ist und gesichert wurde, für das Engagement so vieler Menschen aus der Stadt Wittenberg, dem Land Sachsen-Anhalt, aus ganz Deutschland und aus Dänemark. Wir danken dir, dass auf der Baustelle Schlosskirche niemand zu Schaden kam.</p> <p>Wir bitten dich: Berühre alle, die in dieser Kirche ein- und ausgehen, Menschen aus allen Kontinenten. Sei mit deinem Geist das Band der Einheit in allem, was hier geschieht. Und fördere das Werk unserer Hände auf allen Baustellen in diesem Land, in den Betrieben und auf den Feldern. Hilf uns, unser Tagwerk treu und fröhlich zu verrichten. Zu dir rufen wir:</p> <p>Kyrie eleison</p> <p>Gott, voll überschwänglicher Gnade, du gibst Samen und Brot und schenkst uns Frieden. Wir danken dir für die Sicherheit,</p>	Diese Früchte liegen auf dem Altar ! (Kamera)

Pos.	Zeit, total (Einzelmin)	Wo	Wer	Überschriften und Texte	Bemerkungen
------	----------------------------	----	-----	-------------------------	-------------

			RV Bedford- Strohm	<p>in der wir leben können und für alle Menschen, die sich für den kleinen und den großen Frieden einsetzen.</p> <p>Wir bitten dich: Wehre dem Hass in unserem Land. Falle denen in den Arm, die ihn schüren. Schütze die Flüchtlinge und öffne unsere Herzen für ihr Schicksal. Gib Politikerinnen und Politikern Kraft, Wege zum Frieden zu suchen und der Waffengewalt zu misstrauen. Hilf uns, Menschen des Friedens zu werden. Zu dir rufen wir:</p> <p>Kyrie eleison</p>	
			Gemeinde ohne Orgel	<p>Gott, voll überschwänglicher Gnade, du gibst Samen und Brot und nimmst unser Leben auf dein Herz. Wir danken dir für alle Menschen, die uns nahe sind, die wir lieben und die uns zugetan sind, für Freundschaften und Wahlverwandschaften, für Gemeinde- und Städtepartnerschaften.</p>	
			LBin Junker- mann	<p>Wir bitten dich für unser Leben und unsere Gemeinschaften: Tröste die Traurigen. Steh den Sterbenden bei. Hilf den Kranken. Gib Kraft allen, die sich um ihre Mitmenschen kümmern. Schütze die Kinder und die Liebenden. Stärke die Verbundenheit zwischen Wittenberg und Haderslev und hilf uns allen, füreinander da zu sein. Zu dir rufen wir:</p> <p>Kyrie eleison</p>	
			Gemeinde ohne Orgel		
19	10:52:15 (1:00)	Altar	und Gemeinde	<p>Vaterunser</p> <p>Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.</p>	Gemeinde bleibt stehen

Pos.	Zeit, total (Einzelmin)	Wo	Wer	Überschriften und Texte	Bemerkungen
				Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.	
20	10:53:15 (1:50)	Orgel- empore Kirche	Orgel Orgel Gemeinde Bläser Gemeinde Orgel und Bläser Gemeinde	Lied: Nun danket alle Gott Text und Melodie: Martin Rinckart (um 1633) 1636 (Melodiefassung nach Johann Crüger 1647) Intonation Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen, der große Dinge tut an uns und allen Enden, der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an unzählig viel zugut / bis hierher hat getan. O may this bounteous God trough all our life be near us, with ever joyful hearts and blessed peace to cheer us; and keep us in his grace and guide us when perplex'd and free us from all ills in this world and the next Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und Gott dem Heiligen Geist im höchsten Himmelsthronen, ihm, dem dreieinigen Gott, wie es im Anfang war und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.	EG 321, 1-3 Gemeinde bleibt stehen Bedford-Strohm bleibt am Altar stehen Pohl und Junkermann gehen zu ihren Plätzen und singen im Stehen Kinder kommen vom Kindergottesdienst zurück
21	10:55:05 (0:20)	Altar	EKD-RV Bedford- Strohm Gemeinde Orgel	Segen Der Herr segne dich und behüte dich, der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig, der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen, Amen, Amen	Gemeinde bleibt stehen
22	10:55:25 (4:00)	Kirche	Alle	Auszug (Nur Liturgen und Prediger gehen in die Sakristei, legen die Talare ab und kommen dann wieder auf ihre Plätze.) EKD-Ratsvorsitzender und LBin nehmen in den Bankreihen Platz	Reihenfolge wird noch festgelegt Alle anderen setzen sich

Pos.	Zeit, total (Einzelmin)	Wo	Wer	Überschriften und Texte	Bemerkungen
			Chor Orgel	bei Musik G.F. Händel: Amen aus „Der Messias“	Die Gemeinde nimmt Platz
	10:59:25				
23	10:59:30 (5:00) 11:04:30 (8:00) 11:11:30 (8:00) 11:19:30 (5:00)	Pult	MP Haseloff Königin Margrethe BP Gauck EKD-RV Bedford- Strohm	Grußworte Begrüßung Grußwort Grußwort Schlussworte	
24	11:24:30 (3:10)	Empore	Chor	Dänisches Herbstlied Nu falmer skoven	Dabei geleitet der EKD-Ratsvorsitzende den Bundespräsidenten, die Königin, den Ministerpräsidenten und Gattin, den Oberbürgermeister mit Begleitung durch die Thesentür nach draußen. Die zum Essen mit der Königin Geladenen folgen
25	11:27:40			Evtl. nochmals Orgelmusik	